



ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

**BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN
ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE**

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Die Stadt liegt in Komitat Somogy, die obwohl in Westungarn liegt, gehört doch zu den ärmlicheren Gegenden Westungarns. Sicherheitstechnisch ist nicht der schlechteste Gegend des Landes, doch man muss auf ihre Wertsachen immer besser aufpassen als in Westeuropa. Pécs globalisiert sich auch sehr rasend, so kann man auch in Pécs alle multi-kulti-internationale Essen- und Lebensmittelprodukte erreichen als anderswo. Man muss sich vorbereiten, dass es in Pécs warn sein wird. Im Sommer 30-35 Grad.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich war im Sommersemester für 4 Monaten da. Ich habe am Studiengang Ästhetik Kurze besucht. Seminars hatten am meisten 3 ECTS und Vorlesungen (die wegen der geringen Anzahl der Studenten eigentlich auch seminarmäßig waren) 3-5 ECTS, so musste man für 30 ECTS etwa 8-10 Kurze zu besuchen. Die Kurzangebot war sehr eingeschränkt, ich musste die Kurze besuchen, die es da gab. Ja, es gab Incoming-Programm, man bekam ein Buddy, und es gab auch regelmäßige Kulturabende, Ausflugsprogramme für Austauschstudierende. Aber ich habe diese nicht wirklich besucht, so kann ich über die Qualität diese Programme nicht äußern. Mein Buddy war synaptisch, wir haben mehr mal ein Drink getrunken und die Mitarbeiterinnen des Internationalen Büros waren unglaublich hilfsbereit und gesellig.



3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Nein, ich habe nach dem Angebot von Sprachkursen nicht erkundigt. Die Unterrichtssprache war ungarisch, die meine Muttersprache ist. Weil sie meine Muttersprache ist, so von Verbesserung zu reden könnte ich nicht.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Die Verhältnisse und die Administration sind sehr postsozialistisch, doch sowohl die Uni, als auch die Stadt hat einen Scharm. Pécs hat Vergleich zu Berlin ein angenehmes halbmediterranes Klima und römische Wurzeln. Pécs ist eine Kulturstadt mit vielen Ausflugsmöglichkeiten. Sowohl die Dozenten, als auch die Leute in der Stadt waren sehr nett, unmittelbar, und entspannt. So wenn jemand mit den alltäglichen Leben Osteuropas kennen lernen will, doch unter westlichen Verhältnisse, dann ist Pécs der richtige Erasmus-Ort.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Die Preise sind nicht erheblich billiger als in Budapest, wobei von westlichen Blick Budapest eben auch sehr günstig ist. Ich habe vor allem mir gekocht, also die Mensa oder Cafeteria nicht wirklich in Anspruch genommen. an der Mensa kostete ein Menu mehr ca. 4-5 Euro, was ich für die niedrige Qualität, die das Essen hatte, zu teuer fand. Aber es gibt in der Campusnähe alternativ Möglichkeiten zum Essen: Lebensmittelladen, Dörner, Sandwichbar mit hausgemachter Küche. An dieser Orte bezahlt man ca. 3-4 Euro pro Mahlzeit neben besserer Qualität. Darüber hinaus gibt es noch der Paulus Café, was sehr teuer ist, ca. 10 Euro pro Mahlzeit. Das Essen und die Auswahl ist besser da als an der Mensa, doch für 10 Euro ist es so gut doch nicht. Bibliothek ist kostenlos, Kopie ist zu Berliner Preise billig ca. 0,03 Euro pro Seite.



6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Vergleich zu Berlin sind die Entfernungen in Pécs nichtig, so bin ich überall zu Fuß hingelaufen. Pécs ist bergig, so ist es die ganze Zeit mit Fahrrad zu fahren, eher schwierig.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich wohnte in Studentenwohnheim, das von der Internationalen Office angeboten und organisiert wurde. Es war billig und überlebar. Über das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort habe ich keine Ahnung.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Die Stadt bietet viele kulturellen Möglichkeiten an: Es gibt, Vergleich zu der Größe der Stadt, sehr viele Sammlungen, Museen, Galerien und ihre Preise sind akzeptabel. Die Stadt ist Bischofssitz, deshalb bietet die katholische Kirche auch viele Programme auf. Aber es gibt auch weltliche Festivals im ganzen Jahr. Ich habe vor allem diese besucht. Im Stadtzentrum (was mehr oder weniger von einem Platz und einer Straße umgeben) gibt es viele fancy Restaurants und Bars.



9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Als Ungar bin ich gewöhnt von einem Low-Budget auskommen zu können, deshalb mehr als 400-450 Euro pro Monat brauchte ich nicht. Das enthielt die Unterkunft, das Essen- und Reisekosten nach Budapest.